

--- Original-Nachricht ---

Von: Zickenheiner Gerhard

Betreff: AW: EEG-Novellierung

Datum: 17. November 2020, 9:59

Sehr geehrter ...,

Ihr Schreiben zu den Plänen der Bundesregierung um die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), das mich in wortgleicher oder ähnlicher Form ebenso von vielen anderen Absendern erreicht hat und das damit als Teil einer konzertierten E-Mail-Aktion zu werten ist, habe ich erhalten. Dennoch möchte ich die Gelegenheit nicht auslassen, Ihnen diesbezüglich zu antworten.

Sie schreiben, dass es der „Windkraftindustrielobby“ gelungen sei, eine Passage im Gesetzentwurf zu platzieren, nach der die Einrichtung neuer Windkraftanlagen der nationalen Sicherheit diene.

Dazu möchte ich klarstellen: Dass staatliche Institutionen bei politischen Entscheidungen von gesellschaftlicher Tragweite ein hohes öffentliches Interesse in Abwägung mit anderen Rechtsgütern berücksichtigen, ist nicht das Ergebnis von Lobbyarbeit, sondern eine Selbstverständlichkeit und ein normaler politischer Vorgang. Klimaschutz und damit der Ausbau von Erneuerbaren Energien sind eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe von enormen öffentlichen Interesse. Gleichzeitig dient dieser auch der öffentlichen Sicherheit, denn nur mit dem Ausbau der Erneuerbaren kann unsere Energieversorgung dauerhaft sichergestellt werden. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien ist somit kein Selbstzweck, sondern hilft uns allen dabei, unsere Lebensgrundlage auf eine nachhaltige Grundlage zu stellen. Davon profitieren wir alle – unsere ganze Gesellschaft wie auch unsere Wirtschaft.

Selbstverständlich muss das im Einklang mit Naturschutz passieren, um unsere Artenvielfalt zu erhalten. Mit der EEG-Novelle soll die Rechtsgrundlage verbessert werden, um auch das EU-Recht eindeutiger umzusetzen. Es gelten jedoch weiterhin Regelgenehmigungsverfahren mit den bisherigen artenschutzrechtlichen Vorschriften. Ausnahmefälle für den Windenergieausbau würden dadurch zwar ermöglicht, jedoch nur begründet und begleitet von populationsschützenden Maßnahmen. Dadurch können wir weiterhin einen Ausbau von Windenergie ermöglichen, der den Menschen und der Natur im Sinne des Klimaschutzes dient.

Die sogenannte Windkraftindustrielobby, von der Sie schreiben – und ich vermute, Sie meinen die einschlägigen Fachverbände im Bereich Windenergie – haben sich im Übrigen nur wenig positiv zu den Rahmenbedingungen der EEG-Novelle geäußert, insbesondere was die darin enthaltenen Ausbauziele anbelangt. Wir als Grüne kritisieren ebenso: Der jährliche Ausbau der Windenergie müsste im Vergleich zum Ausbau des letzten Jahres um ein Sechsfaches steigen, wenn wir unsere Klimaziele noch erreichen wollen. Statt echter Anreize gibt es an dieser Stelle jedoch nur noch mehr Bürokratie und eine Energiewende auf Sparflamme.

Angesichts dessen lässt sich Ihre These eines nennenswerten Einflusses von Lobbygruppen der Windenergie auf den Gesetzgebungsprozess zur EEG-Novelle wohl kaum aufrechterhalten. Um dennoch beim Thema zu bleiben und da Sie die Organisation „Vernunftkraft“ ja selbst als Quelle anführen, möchte ich Sie in diesem Zusammenhang auf Folgendes hinweisen: Bei der „Bundesinitiative Vernunftkraft e. V.“ handelt es sich um einen bundesweit vernetzten Lobby-Verband von Anti-Windkraft-Initiativen und ihren Landesverbänden, der sich für die Abschaffung des EEG und den Stopp des Ausbaus von Windkraft und Photovoltaik einsetzt. Wie wir beobachten, stimmen die Argumentationsmuster der Vernunftkraft-Vertreter*innen weitgehend mit denen überein, die von Leugnern des menschengemachten Klimawandels und deren Organisationen

vertreten werden. Politisch unterstützt wird der Verband von der AfD und Teilen der FDP, dabei vor allem von dem FDP-Landesverband Hessen. Ich denke, diese Hintergründe sollte eine aufgeklärte Gesellschaft insgesamt kennen – vor allem aber auch diejenigen, die sich die fadenscheinigen Argumente und Aktionen dieser Organisation zu eigen machen.

Gern lade ich Sie dazu ein, sich zu den Netzwerken solcher Initiativen weiter zu informieren. Die Investigativrecherche „Die Heartland-Lobby“ des Recherchenetzwerks Correctiv und Frontal 21 (<https://correctiv.org/top-stories/2020/02/04/die-heartland-lobby-2/>) kann ich Ihnen in diesem Zuge wärmstens empfehlen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Zickenheiner MdB
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel 030 227-74535
Fax 030 227-76656